

Traumziele in Italiens Stiefelabsatz

Die Gründerin der Plattform Glücksmomente Charmingplaces ist Anja Fischer macht uns mit ihren Erzählungen über die Gargano-Halbinsel in Apulien Lust auf den Sommer.

VON ANJA FISCHER



Apulien ist in den letzten Jahren zum Traumziel geworden – die Schönheit des italienischen Stiefelabsatzes hat sich herumgesprochen. Es ist wirklich nicht zu übersehen, dass hier das Meer besonders blau ist, dass die Felsenkliffs wie Skulpturen die Landschaft schmücken und dass in diesem Teil Italiens wahrscheinlich einige der schönsten Strände Europas zu finden sind. Müsste ich einen Tipp für einen Strandurlaub geben – Apulien und die Gargano-Halbinsel kämen höchstwahrscheinlich unter die Top 3. Das Mittelmeer ist hier ausgesprochen ruhig und die Wassertemperaturen bleiben von Mai bis Oktober angenehm. Zwischen Juni und September kann man in den ruhigeren Buchten auch über 25 Grad warmes Wasser genießen. Ideal für Wasserratten und Frostbeulen! Dazu kommt, dass die Macchia Mediterranea im Gegensatz zu südlicheren Gefilden lange üppig und grün bleibt und die Infrastrukturen sich in den letzten Jahren enorm verbessert haben. Schicke Strandbäder und einladende Strandbars sorgen jetzt für ein exklusives Urlaubsgefühl. Die Kombination aus italienischem Lebensstil, einem Meer wie auf den Malediven und atemberaubender Landschaft haben es mir angetan.

Aber nicht nur der Badespaß kommt auf seine Kosten. Wie fast überall in Italien strotzt die Gargano-Halbinsel geradezu vor kulturellen Schätzen, Geschichte und Kulturangeboten. Die Küstenstadt Vieste ist eine Hochburg für Windsurfer und wird auch die „Perle des Gargano“ genannt. In den Gassen zwischen den mittelalterlichen Gebäuden scheint die Zeit stehengeblieben zu sein. Die Kathedrale, die Liebestreppe und das Muschel-Museum gehören zu den Sehenswürdigkeiten, können aber der Faszination der Altstadt und dem Blick über das Meer nie die Show stehlen.

Entspannung pur in exklusiver Lage: Die stilvollen Strandpavillons verbinden mediterranen Komfort mit direktem Zugang zu einer der schönsten Buchten des Gargano. FOTO: R. PATTI



Die historische Altstadt von Vieste thront majestätisch auf den Kalkfelsen der Adriaküste und bietet einen traumhaften Blick über das Meer – ein malerisches Highlight auf der Halbinsel Gargano. FOTO: R. PATTI

Malerisch ist die etwa 20 Kilometer lange Fahrt von Vieste nach Peschici. Mit nur gut 4500 Einwohnern ist das Städtchen noch ein Geheimtipp, um am authentischen Leben Apuliens teilzuhaben. Hübsche Bars und versteckte Restaurants locken die Besucher an. Die weißen Häuser und die blauen Haustüren verleihen dem charmananten Hafen einen einzigartigen Look. Peschici hat einen besonderen geografischen Vorteil: Der Ort liegt auf einem Felsvorsprung, der nach Osten und auch nach Westen Ausblicke auf das Meer bietet. Von April bis August sind deshalb sowohl Sonnenaufgang als auch Sonnenuntergang von der Hafenstadt aus zu bewundern.

Zwischen Vieste und Peschici sind auch die legendären Trabucchi zu finden. Die etwa 30 antiken Vorrichtungen zur Fischerei ragen über das Wasser und sind heute größtenteils zu Restaurants umgewandelt. Einige kann man aber besichtigen, sogar selbst die Flaschenzüge bedienen und dabei mehr über die alten Methoden der Fischerei in Apulien lernen.

Die Küste der Gargano-Halbinsel ist voller Überraschungen, romantischer Buchten, Grotten und Traumstrände. Im Landesinneren wartet eine andere Art von Naturschauspiel: Das grüne Herz des Gargano schlägt im Nationalpark Gargano und dessen 11.000 Hektar Wald. Die Naturoase ist das Zuhause zahlreicher Tiere und zieht Naturfreunde, Mountainbiker und Wanderer magisch an.

Die Gargano-Halbinsel stellt aber auch das Ziel vieler spiritueller Reisen dar und ist ein wahrer Hotspot für Pilger. Monte Sant'Angelo ist eine UNESCO-Welterbestätte und einer der ältesten Pilgerorte Italiens. Alles dreht sich um den Erzengel Michael, der um 490 hier erschienen sein soll. Unweit ist die Abtei Santa Maria di Pulsano zu finden. Die Einsiedeleien nahe dem Kloster sind so-

wohl von geschichtlichem als auch von religiösem Interesse. Das Gleiche gilt auch für die Kurse für Ikonenmalerei, die im Kloster abgehalten werden.

Das religiöse Highlight der Gargano-Halbinsel ist der moderne Wallfahrtsort San Giovanni Rotondo, der Heimatort des Heiligen Pio von Pietrelcina. Die moderne Basilika, die Padre Pio gewidmet ist, wurde vom zeitgenössischen italienischen Stararchitekten Renzo Piano entworfen und die sterblichen Überreste von Pater Pio, die als Reliquien verehrt werden, ziehen Pilger aus ganz Italien an, denn Padre Pio gehört zu den Lieblings-Heiligen der Italiener.

Reiserätsel

Wie heißen die antiken Vorrichtungen zur Fischerei zwischen Vieste und Peschici?

► **Wir verlosen** einen Gutschein von Glücksmomente Charmingplaces für drei Übernachtungen für zwei Personen mit Halbpension im Familienhotel Gattarella nahe Vieste. Der Gutschein ist bis 31. Mai 2028 gültig.
► **Weitere Informationen:** Gattarella Resort, Località Lama le Canne, snc, 71019 Vieste (FG) Italien, E-Mail: info@gattarella.it, www.gattarella.it/de. Inspirationen rund ums Reisen bei Glücksmomen-

te-Charmingplaces: www.charmingplaces.de
► **Rätsel-Telefon:** Wenn Sie die Lösung wissen, rufen Sie bitte an unter 0137/837 34 54. Ein Anruf kostet 50 Cent (Festnetz der Dt. Telekom und Mobilfunk). Teilnahmeschluss ist am Dienstag, 24 Uhr.
► **Lösung vom 26. April:** Val Grande. Der Gewinner kommt aus **Moos**.
► **Rechtshinweis:** Das Reiserätsel entsteht in Zusammenarbeit mit der Saarbrücker Zeitungsgrup-

Glücksmomente
Charmingplaces

pe. Die Übernachtungen werden vom jeweiligen Hotel gesponsert. Keine weiteren Kostenübernahmen. Verantwortliche Stelle ist die SÜDKURIER GmbH, Max-Stromeyer-Str. 178, 78467 Konstanz. Wir verarbeiten Ihre angegebenen Daten gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO zum Zweck der Durchführung des Gewinnspiels. Anfragen aller Art bitte per E-Mail an: datenschutz@suedkurier.de Weitere Infos: www.suedkurier.de/datenschutz

Von wegen Sicherheitsabstand

Die Train Street in Hanoi ist Nervenkitzel. Kaum sonstwo donnern Züge so nah an Menschen vorbei. Regelmäßig wird die Attraktion gesperrt. Derzeit ist sie offen – und erlebt einen Ansturm

Auf Klappstühlen plaudern Hunderte Touristen aus aller Herren Länder mitten in der Altstadt von Vietnams Hauptstadt Hanoi. Sie schlürfen traditionellen Eierkaffee oder frisches Kokoswasser. Das Besondere an dieser Straßenszene: Genau in der Mitte zwischen den engen Häuserblocks mit ihren zahlreichen bunten Cafés verläuft eine Zugtrasse. Dann wird es hektisch: Kellnerinnen räumen eiligst alle Stühle in unmittelbarer Nähe der Gleise fort und fordern die Gäste auf, sich mit dem Rücken möglichst nah an die Häuserwände zu drängen. Die zunächst entspannte Stimmung wird immer aufgeregter, die meisten bringen erwartungsvoll ihre Smartphone-Kameras in Stellung.

Beliebte und kontroverse Sehenswürdigkeit

Dann erschallt ein schriller Pfiff – und nur Sekunden später donnert ein Zug mit voller Geschwindigkeit direkt an den Nasen der Schaulustigen vorbei. Die Train Street ist längst zu einer der beliebtesten – und gleichzeitig kontroversesten – Sehenswürdigkeiten von Hanoi avanciert.

Gerade erlebt die Attraktion wieder einen besonderen Boom: Zahlreiche Touristen aus aller Welt sind in diesen Tagen in das südostasiatische Land gereist, wo am Mittwoch, 30. April, mit gro-

ßem Pomp der 50. Jahrestag des Endes des Vietnamkriegs gefeiert wurde.

Lange galt das malerische Sträßchen als Geheimtipp mit gerade einmal einer Handvoll Cafés. Dann aber entdeckten die sozialen Medien die Train Street, und ab 2018 setzte ein wahrer Run von Instagrammern auf der Jagd nach Selfie-Klicks ein. Weitere Cafés und Souvenirstände öffneten, Anwohner stellten Essensstände auf und arrangierten besonders geeignete Plätze zum Fotografieren.

Aus französischer Kolonialzeit

Wegen Sicherheitsbedenken haben die Behörden die Touristenattraktion in den vergangenen Jahren aber immer wieder gesperrt, so zuletzt diesen März. Denn mehrmals kam es zu Zwischenfällen.

Einmal musste ein Zug eine Notbremsung machen, um nicht mit Besucherscharen zu kollidieren. 2022 war ein Urlauber aus Südkorea von einem langsam fahrenden Zug gestreift worden. Er hatte Glück und wurde nur leicht verletzt. „Meist hält so ein Verbot aber nicht lange – irgendwann öffnen die Cafés einfach wieder“, erzählt eine Mitarbeiterin des historischen Hotels Metropole Hanoi.

Die 200 Meter lange Zugtrasse stammt aus der französischen Kolonialzeit und wurde 1902 gebaut. Züge rauschen hier noch heute mehrmals am Tag durch. Sobald das Spektakel vorbei ist, rücken die Cafébesitzer in Windeseile wieder Stühle und Tische in Richtung Schienen. Denn die nächste Besucherschar auf der Suche nach dem ultimativen Nervenkitzel wartet schon. (dpa)



Wenn der Zug kommt, gibt es auf der Train Street in Hanoi kein Halten mehr. FOTO: CAROLA FRENTZEN/DPA

„Meist hält so ein Verbot aber nicht lange – irgendwann öffnen die Cafés einfach wieder.“

Mitarbeiterin, historisches Hotel Metropole Hanoi.

ANZEIGE

MÖHRINGERS
Schwarzwaldhotel
Ihr Wellnesshotel im Naturpark Südschwarzwald
Schnuppertage ab € 298,- p. P.
2 x Übern. + ¼ Verwöhnspension
Frühlingserwachen ab € 544,- p. P.
4 x Übern. + ¾ Verwöhnspension
(gültig 23.03.–22.06.2025)
www.schwarzwaldhotel.com
Schwarzwaldhotel Möhringer GmbH
79848 Bonndorf, Rothausstr. 7
☎ 077 03/932 10
Wellnessbereich auf 2.200 m² mit beheiztem Außen- und Innenpool, 5 Saunen Kosmetik, Massage, Wellnesstrainerin